

Darmspiegelung (Koloskopie)

Antworten auf Ihre Fragen zur Darmspiegelung

Was ist eine Darmspiegelung?

Bei einer Darmspiegelung betrachtet ein Spezialist, ein sogenannter Koloskopiker, das Innere des Enddarms und des Dickdarms mit einem speziellen Instrument, dem Koloskop.

Ein Koloskop ist ein flexibler Schlauch, an dessen einem Ende eine Miniaturkamera angebracht ist, mit der der Arzt Bilder und Videos von Ihrem Dickdarm machen kann. Bei einer Darmspiegelung können Gewebeproben entnommen und Polypen entfernt werden.

Das Verfahren wird von einem Koloskopiker (einem für die Durchführung einer Darmspiegelung ausgebildeten Arzt) durchgeführt und dauert in der Regel 20 bis 45 Minuten.

Sie werden vor, während und nach dem Eingriff engmaschig überwacht.

Vor der Darmspiegelung

- Rechnen Sie mit einem Aufenthalt von zwei bis drei Stunden im Krankenhaus.
- Man wird Sie bitten, einen Kittel anzuziehen.
- Eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger wird Ihre Anamnese erheben und Ihre Vitalzeichen erfassen.
- Man wird Sie bitten, eine Aufstellung Ihrer Medikamente vorzulegen.
- Eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger wird einen intravenösen Zugang legen, um Sie zu sedieren und Ihnen Schmerzmittel zu verabreichen.

Was geschieht bei einer Darmspiegelung?

- Ein Koloskopiker führt das Koloskop in Ihren After ein und schiebt es den Dickdarm entlang.
- Zur besseren Darstellung wird Luft durch das Koloskop geleitet, um den Dickdarm zu erweitern. Während des gesamten Eingriffs kann es zu einem leichten Druckgefühl oder zu Krämpfen kommen, das ist ganz normal.
- Aufnahmen der Rektum- und Dickdarmschleimhaut werden auf einen Videomonitor übertragen, auf dem der Koloskopiker nach Auffälligkeiten, wie z. B. Polypen, sucht. Darunter versteht man eine kleine Gewebewucherung an der Darmwand.
- Polypen wachsen unter Umständen sehr langsam, und manche können sich auch zu Krebs entwickeln. Möglicherweise ist eine Probenentnahme (Biopsie) oder die Entfernung des Polypen (Polypektomie) erforderlich. Dies ist schmerzlos.
- Die Biopsie oder der Polyp wird dann zur Analyse an ein Labor geschickt.

Was geschieht nach einer Darmspiegelung?

- Lassen Sie sich von einem erwachsenen Begleiter nach Hause bringen. Autofahren können Sie erst am nächsten Tag.
- Wenn Sie nach dem Eingriff nach Hause kommen, sind Sie möglicherweise schläfrig. Sie sollten daher bis zum nächsten Tag keine Maschinen bedienen, keine amtlichen Papiere unterschreiben und keinen Alkohol trinken.
- Nach der Darmspiegelung können Sie Ihre gewohnten Mahlzeiten und Medikamente wieder einnehmen, es sei denn, das medizinische Team vor Ort gibt Ihnen andere Anweisungen.
- Nach dem Eingriff kann die Luft in Ihrem Dickdarm dazu führen, dass Sie ein Völlegefühl und/oder Krämpfe haben. Es ist wichtig, dass Sie sich entspannen und die Luft so bald wie möglich ausscheiden. Wenn diese Beschwerden zunehmen oder sich nicht bessern, begeben Sie sich in eine Notaufnahme und geben Sie dort an, dass Sie eine Darmspiegelung hatten.

Was sollte ich über den Befund meiner Darmspiegelung wissen?

Sie erhalten die vorläufigen Ergebnisse, bevor Sie das Krankenhaus verlassen. Etwa zwei Wochen nach dem Eingriff wird das zuständige medizinische Team Ihnen die vollständigen Ergebnisse mitteilen und alle Ihre Fragen in einem telefonischen Nachgespräch beantworten. Auch Ihr Hausarzt erhält Ihre Ergebnisse.

Wenn das Ergebnis Ihrer Darmspiegelung unauffällig ist, hängt es von Ihrer Familienanamnese ab, wann Sie erneut zur Vorsorgeuntersuchung eingeladen werden. Das zuständige medizinische Team wird Sie über Ihren nächsten Untersuchungstermin informieren.

Wenn Ihre Darmspiegelung Auffälligkeiten zeigt, sind möglicherweise weitere Verfahren oder eine regelmäßige Überwachung erforderlich. Das zuständige medizinische Team oder Ihr Hausarzt wird Ihnen erklären, wie Sie weitere Termine vereinbaren und die nächsten Schritte einleiten können.

Wer sollte sich einer Darmspiegelung unterziehen?

Eine Darmspiegelung wird bis zum Alter von 74 Jahren (einschließlich) empfohlen, und zwar auch für Menschen:

- mit einem auffälligen Ergebnis des Fäkalen Immunchemischen Tests (FIT); oder
- mit einer Vorgeschichte mit Adenomen. Bei Adenomen handelt es sich um eine Art präkanzeröser Polypen; oder
- mit einem Verwandten ersten Grades (Elternteil, Geschwister oder Kind) mit Darmkrebs, der vor Vollendung des 60. Lebensjahres diagnostiziert wurde; oder*
- mit zwei oder mehr Verwandten ersten Grades mit der Diagnose Darmkrebs in irgendeinem Alter.*

*Bei Personen mit einer familiären Darmkrebs-Vorbelastung kann mit den Darmspiegelungen im Alter von 40 Jahren begonnen werden oder aber bei einem Alter, das 10 Jahre unter dem Diagnosealter des jüngsten betroffenen Verwandten ersten Grades liegt – je nachdem, welcher Zeitpunkt der früheste ist.

Gibt es irgendwelche Risiken bei einer Darmspiegelung?

Wie jeder medizinische Eingriff birgt auch die Darmspiegelung ein gewisses Komplikationsrisiko.

Bei etwa 5/1.000 Menschen kommt es zu einer ernststen Komplikation. Als Komplikationen können eine Reaktion auf das Darm-Präparat oder die zur Sedierung verwendeten Medikamente, Herz- oder Lungenprobleme, eine Infektion, Blutungen aus dem Dickdarm und/oder eine Perforation des Dickdarms (Loch im Dickdarm) auftreten.

Tritt eine Komplikation auf, kann eine Behandlung mit Antibiotika, eine Bluttransfusion, ein Krankenhausaufenthalt, eine Wiederholung der Koloskopie oder eine Operation erforderlich sein. Das Risiko, bei einer Koloskopie zu sterben, liegt bei weniger als 1/14.000. Außerdem kann es auch vorkommen, dass eine Auffälligkeit übersehen wird. Dies kommt in weniger als 1/10 der Fälle vor.

Bestimmte Krebsarten verursachen möglicherweise keine Beschwerden und schränken weder die eigene Lebensdauer noch die Lebensqualität ein. Studien zeigen jedoch, dass die meisten Darmkrebsarten gefährlich sind und dass Darmkrebs so früh wie möglich erkannt und behandelt werden sollte.

So erreichen Sie uns

BC Cancer Colon Screening
801-686 West Broadway Vancouver, BC V5Z 1G1

Telefon: 1-877-702-6566

E-Mail: screening@bccancer.bc.ca

Internet: www.screeningbc.ca/colon

Ihre persönlichen Daten werden gemäß dem Personal Information Protection Act (Gesetz zum Schutz persönlicher Daten) und gegebenenfalls dem Freedom of Information and Protection of Privacy Act (Gesetz zur Informationsfreiheit und zum Schutz der Privatsphäre) gesammelt und vor unbefugter Nutzung und Offenlegung geschützt. Diese Informationen dürfen nur nach Maßgabe dieser Gesetze verwendet und verbreitet werden. Sie werden zur Qualitätssicherung verwendet und den an der Betreuung beteiligten Fachkräften des Gesundheitswesens zugänglich gemacht oder wenn es gesetzlich vorgeschrieben ist. Fragen zur Erhebung der Daten durch BC Cancer können an den Operations Director, Cancer Screening, gerichtet werden (Adresse: 801 - 686 West Broadway, Vancouver BC V5Z 1G1, Internet: www.screeningbc.ca oder E-Mail: screening@bccancer.bc.ca).